

Selbstwahrnehmung

Wer bin ich?

Nach einer Vorlage aus: Förderung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Methodenbaustein für den Unterricht. Hessisches Kultusministerium 2005

Berufswahlkompetenz	Dimension: Wissen Facetten: Selbstwissen Dimension: Motivation Facetten: Eigenverantwortung, Offenheit
Zielgruppe	ab Klassenstufe 5
Zeit	ca. 90 Minuten
Material	Kopien der Arbeitsblätter, Stifte, Schere, Klebstoff, Flipchartbogen
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Selbstwahrnehmung und –reflexion (über sich selbst nachdenken, sich selbst wahrnehmen, eigene Eigenschaften benennen können, eigene Vorstellungen über sich ausdrücken können, die Meinungen anderer über sich sammeln)
Bemerkungen	Die Übungsfolge bereitet auf die Selbst- und Fremdeinschätzung mit dem Thüringer Berufswahlpass ab Klasse 7 vor. Es bietet sich an, die Gedanken der Schüler auch für Kompetenzgespräche zu nutzen.
Durchführung	<u>Einstimmung:</u> Das Wort „wahrnehmen“ wird vom Lehrer als Impuls an die Tafel geschrieben. In einem erarbeitenden, interpretierenden Unterrichtsgespräch werden Sinn und Verwendung des Begriffs verdeutlicht. Dabei sollte z.B. die Zusammensetzung des Wortes („wahr“ + „nehmen“) interpretiert werden: Ich nehme etwas als wahr, als Wahrheit zur Kenntnis. „wahrnehmen“ und „Wahrnehmung“ sind verwandte Wörter. (Es ist zu empfehlen, einen Duden oder Synonymwörterbuch zu benutzen.) Anschließend wird das Wort „Selbstwahrnehmung“ an die Tafel geschrieben und interpretiert, z. B.: - Ich beobachte mich. - Ich entdecke etwas an mir. - Ich bemerke etwas Besonderes an mir. - Ich gewinne einen Eindruck von mir. - Ich nehme die „Wahrheit“ über mich zur Kenntnis. Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten.

	<p>Der Lehrer fasst die Ergebnisse zusammen:</p> <p><i>Für das Zusammenleben mit anderen Menschen und für ein erfolgreiches, zufriedenes Leben ist es wichtig, dass man über sich selbst und über sein Verhalten anderen gegenüber nachdenkt, dass man seine eigenen Fähigkeiten und das Besondere an sich selbst entdeckt.</i></p> <p>Der Lehrer stimmt auf die nun folgenden Übungen ein.</p> <p><u>1. Übung:</u> „Mein Porträt“</p> <p>Die Schüler tragen in die Figur (Arbeitsblatt 1) die Eigenschaften ein, die ihrer Meinung nach auf sie zutreffen (in den Kopf kann der Name eingetragen werden). Anschließend werden diese Figuren ausgeschnitten und so auf ein Plakat geklebt, dass sich die Hände berühren. Dieses Plakat wird in der Klasse unter der Überschrift „Das sind wir“ aufgehängt.</p> <p><i>Variante:</i> Es ist zu überlegen, ob die ausgeschnittenen Figuren nur an der Tafel mit Magneten anzuheften sind, um sie anschließend für später aufzubewahren oder an den Klassenleiter weiterzugeben. Man kann damit während des Schuljahres auch gemeinsam mit den Schülern über vorhandene Klassenstrukturen nachdenken.</p> <p><u>2. Übung:</u> „Wer bin ich? Was meinst du, was andere über dich denken?“</p> <p>Die Schüler überlegen, wie sie von Menschen ihrer Umgebung gesehen werden. Sie tragen mögliche Gedanken in die passenden Stellen des Arbeitsblattes 2 ein. Es müssen nicht alle Vorgaben ausgefüllt werden. Da diese Aufgabe sehr anregend ist, empfiehlt sich, das Arbeitsblatt 3 ohne Angabe von Personen zur Verfügung zu stellen.</p> <p><u>Abschluss:</u></p> <p>Die ausgefüllten Arbeitsblätter werden zunächst vom Lehrer eingesammelt.</p>
<p>Auswertung/ Nachbereitung</p>	<p>Die Arbeitsblätter „Wer bin ich?“ werden vom Lehrer genutzt, um die Klassensituation weiter zu analysieren, eventuell Lerngruppen zu bilden, Konfliktbewältigung zu managen sowie Elterngespräche und Kompetenzgespräche vorzubereiten.</p> <p>Spätestens in Klasse 7, wenn die Arbeit mit dem Berufswahlpass beginnt, werden die Blätter an die Schüler ausgehändigt und in den Pass integriert.</p>